

Kinder pflanzen 400 Bäume im Wald

69 Kinder aus Winnenden und Umgebung haben sich am Samstag zu Klimabotschaftern ausbilden lassen

VON UNSERER MITARBEITERIN
LYNN BARETH

Winnenden.

„Die Bäume waren das Tollste!“ 69 Neun- bis Zwölfjährige haben am Samstagnachmittag zusammen mit Gemeinderäten, Stadtverwaltung und Förster 400 Bäume im Stadtwald gepflanzt. Davor und danach lernten sie bei der Akademie „Plant for the Planet“ (Pflanze für den Planeten) einiges über das Treibhausgas CO₂, soziale Gerechtigkeit und wieso Bäume die Menschheit retten könnten.

Bevor die Kinder am Nachmittag ihre Ernennung zum Klimabotschafter erhalten, tragen einige Teilnehmer noch eine Präsentation für die Eltern vor, die in deutlichen Bildern zeigt, wie wirklich der Klimawandel ist und was die Mission der Kinder von „Plant for the Planet“ ist: „Am Anfang haben wir gedacht, wir müssen den Eisbären retten“, sagt einer. Dabei geht es um Menschen allmählich genauso an den Kragen. „Was ist CO₂?“, fragt ein Kind die Gruppe. Ein Junge meldet sich: „Das ist das, was die Autos ausstoßen, wenn sie viel Benzin verbrauchen. Und das ist schlecht und macht die Atmosphäre kaputt“, weiß er.

Die geschulten Kinder wollen die Idee nun weiterverbreiten

Amerika, Europa und China produzieren die größten CO₂-Mengen, während die ganze Welt darunter leidet, erklären die Kinder. Um das Klima zu retten, muss der Ausstoß von CO₂ pro Mensch bis 2050 drastisch minimiert werden. „Wir müssen die Erwachsenen überzeugen, dass sie etwas tun.“

Um das zu erreichen, wollen die Kinder nicht nur Bäume pflanzen, sondern auch mit Aktionen und Vorträgen auf die Mission aufmerksam machen. So kann man zum Beispiel die Klassenlehrer vom Projekt begeistern oder mit der eigenen Familie und Freunden aktiv werden. Projektwochen sind auch eine gute Gelegenheit für Baumpflanzaktionen. Plätzchen in Baum-Form, die man beim Weihnachtsbasar verkauft und mit Information anreichert, sind ein Schritt in die richtige Richtung.

Gemeinderäte und Bürgermeister machen mit beim Douglassensetzen

„Die Kinder haben in kleinen Gruppen eigene Projekte geplant, einige wollen sogar einen eigenen Plant-for-the-Planet Club gründen“, erzählt Sophia Hausen, die die



In den Boden des Walds bei Breuningsweiler haben die Teilnehmer der Klima-Akademie und erwachsene Helfer Douglassien gesetzt.

Foto: Steinemann

Akademie nach Winnenden geholt hat. „Wie das an den einzelnen Schulen jetzt weitergeht, hängt von den Rektoren ab.“ Sie ist da aber zuversichtlich. In ihrer eigenen Schule hat das Projekt jedenfalls schon Wurzeln geschlagen. Nicht nur ihren Schulleiter Jörg Steinl hat die Elftklässlerin erfolgreich mit ins Boot geholt. Sie hat auch die lokale Politik mit ihrem Vorhaben begeistert. Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth hat am Mittag mit den Kindern im Wald bei Breuningsweiler die Douglassien-Setzlinge eingepflanzt, der Leutenbacher Bürgermeister Jürgen Kiesel war ebenfalls bei der Abschlussveranstaltung zugegen, auch Gemeinderäte und Eltern halfen...

Den Auslöser für Hausens großen Eifer gab ein Weihnachtsgeschenk - ein Buch von Felix Finkbeiner, dem Gründer von „Plant for the Planet“. Sophia Hausen war so begeistert, dass sie mit ihrem Anliegen nicht

nur ins Rathaus, sondern auch an alle Schulen im näheren Umkreis und in viele Bio-Supermärkte ging und Flyer und Poster

verteilte. 69 Schüler aus Winnenden und Umgebung sowie einige von auswärts waren dank ihres Engagements dabei.

Kenianische Nobelpreisträgerin als Vorbild

■ „Plant for the Planet“ entstand durch ein Schulfreierat, dass **Felix Finkbeiner 2007** als Neuntklässler halten musste. Er stieß auf die verstorbene **kenianische Nobelpreisträgerin Wangari Maathai**, die in 30 Jahren 30 Millionen Bäume gepflanzt hat.

■ Die Idee: **Kinder sollen in jedem Land der Erde eine Million Bäume pflanzen** und somit einen CO₂-Ausgleich schaffen. Das Motto lautet „Stop talking, start plan-

ting“ - Pflanze Bäume, statt nur darüber zu reden.

■ **Ziel der Aktion: 1 000 Milliarden Bäume pflanzen.** Bis jetzt sind **15 216 598 848 Bäume weltweit** durch die Kinderaktionen gepflanzt worden.

■ Die Akademie „Plant for the planet“ hat eine Schülerin des Lessing-Gymnasiums nach Winnenden geholt. An den Schulen der Teilnehmer soll es **auch in Zukunft ähnliche Projekte** geben, so der Plan.